

Nutzen Sie die Vorteile dieses einmaligen Projektes und sprechen Sie mit Ihrer Familie und mit Ihrem Arzt über Darmkrebs.

Weitere Informationen zum Thema unter:
www.darmkrebs-in-der-familie.de

Hier finden Sie auch alle Ärzte in Bayern, die am FARKOR-Projekt beteiligt sind!

Nicht nur schöne Dinge werden vererbt.

Darmkrebs in der Familie?

sprich drüber!

FARKOR – ein gemeinsames Projekt von:



Herausgeber: Felix Burda Stiftung, Arabellastraße 27, 81925 München
Druck: press enter OE+W GmbH, Frankenthaler Straße 20, 81539 München
Bildnachweis: Getty Images/Dougal Waters
Förderkennzeichen: 01NVF17026

WAS SIE JETZT TUN SOLLTEN:

EGAL WIE ALT SIE SIND:

Sprechen Sie mit Ihrer Familie über Darmkrebs-Erkrankungen bei nahen Verwandten.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über Darmkrebs-Fälle in der Familie.

Sprechen Sie auch mit Ihrem Arzt, wenn Sie schon länger anhaltende Bauchbeschwerden, wie beispielsweise Krämpfe oder Blut im Stuhl haben. Es ist wichtig, dass Sie abklären lassen, woher die Beschwerden kommen!

Zur Vorbereitung auf das Arztgespräch kann es hilfreich sein, wenn Sie vorab diesen kurzen Fragebogen beantworten:

TEST

IST IN IHRER FAMILIE...

...ein enger Verwandter (Eltern, Geschwister, Kinder, Großeltern, Enkel, Onkel, Tanten, Neffen, Nichten und Halbgeschwister) an Darmkrebs erkrankt?

- ☐ JA
- ☐ NEIN

...eine Person unter 60 Jahren an Darmkrebs erkrankt?

- ☐ JA
- ☐ NEIN

...bei zwei Personen eine Darmkrebs-Erkrankung aufgetreten?

- ☐ JA
- ☐ NEIN

...eine Person außer an Darmkrebs auch noch an einem anderen Krebs erkrankt?

- ☐ JA
- ☐ NEIN

MODELLPROJEKT FARKOR, EXKLUSIV IN BAYERN!

FARKOR ist eine Verkürzung des Projekttitels „Vorsorge bei familiärem Risiko für das kolorektale Karzinom“. Der Titel steht für das Thema Vorsorge bei familiär erhöhtem Darmkrebs-Risiko. Das Projekt bietet allen Versicherten in Bayern, die zwischen 25 und 49 Jahre alt sind, Möglichkeiten zur Darmkrebs-Vorsorge, wie sie bisher in der gesetzlichen Krankenversicherung nicht vorgesehen sind. An dem Projekt sind alle großen bayerischen Krankenkassen beteiligt.

FARKOR wurde speziell für junge Versicherte entwickelt. Sie erhalten damit erstmals die Möglichkeit, früh von einem eventuell vorhandenen familiären Risiko für eine Darmkrebs-Erkrankung Kenntnis zu erhalten und ab dem Alter von 25 Jahren eine kostenfreie Vorsorgeuntersuchung in Anspruch nehmen zu können. Die teilnehmenden Arztpraxen bieten ein ausführliches Gespräch über Krebs-Erkrankungen in der Familie an.

Auch für junge Menschen ist Vorsorge wichtig!

Das Angebot FARKOR ist zeitlich begrenzt bis März 2020. Nutzen Sie die Möglichkeit deshalb am besten heute.

Es geht um Ihre Gesundheit!

DAS LÄCHELN VON OMA.
DIE NASE VON PAPA.
DEN DARMKREBS VON MAMA?

Nicht nur schöne Dinge werden vererbt.

Darmkrebs in der Familie?

sprich drüber!

DARMKREBS? DAS KANN MIR DOCH NICHT PASSIEREN!

Wussten Sie, dass Darmkrebs nicht nur bei älteren Menschen vorkommt? Leider können sich bösartige Darmtumoren auch schon bei jungen Menschen entwickeln. Ein Grund dafür ist, dass es in manchen Familien eine Veranlagung für diesen Krebs gibt, die von einer Generation an die nächste weitergegeben wird. Wenn beispielsweise ein Elternteil an Darmkrebs erkrankt ist, besteht für die Kinder die Gefahr, ebenfalls zu erkranken.

**Darmkrebs ist kein Schicksal.
Er lässt sich verhindern.**

Was können Sie tun, um einer eventuell vorhandenen Veranlagung entgegenzutreten? Sie müssen zunächst einmal herausfinden, ob es eine solche Veranlagung in Ihrer Familie gibt. Ist dies der Fall, sollten Sie unter Umständen bereits früh an einer Vorsorgeuntersuchung teilnehmen. Denn anders als bei vielen anderen Krebs-Arten kann man durch Darmkrebs-Vorsorge aktiv dazu beitragen, das Entstehen von Darmkrebs zu vermeiden.

Sprechen Sie mit Ihrem Arzt über Krebs-Erkrankungen in Ihrer Familie. Wenn eine familiäre Veranlagung für Darmkrebs vorliegt, wird Ihr Arzt Sie gerne über die notwendigen Vorsorgemaßnahmen beraten.

HÄUFIGER ALS MAN DENKT.

WAS IST DARMKREBS?

Es ist ein Krebs, der im Dickdarm entsteht. Zunächst bilden sich Krebs-Vorstufen, die sogenannten Polypen. Diese sind anfangs gutartig, können sich aber später zu Krebs entwickeln.

WIE HÄUFIG IST DARMKREBS?

In Deutschland ist Darmkrebs die zweithäufigste Krebs-Erkrankung bei Männern und Frauen. Jedes Jahr erkranken daran mehr als 60.000 Menschen. Etwa ein Drittel hat eine familiäre Veranlagung für diesen Krebs. Menschen mit einer solchen Veranlagung erkranken häufiger an Darmkrebs als andere und oft auch in einem wesentlich jüngeren Alter.

WER BEKOMMT DARMKREBS?

Hauptsächlich sind es Menschen im Alter über 50 Jahre, weil die Häufigkeit von Darmkrebs ab diesem Zeitpunkt altersbedingt zunimmt. Doch hat sich in den zurückliegenden Jahren herausgestellt, dass zunehmend auch jüngere Menschen an Darmkrebs erkranken. Der höchste Anstieg findet sich in der Altersgruppe der 20- bis 35-jährigen.

Und wie alt sind Sie?

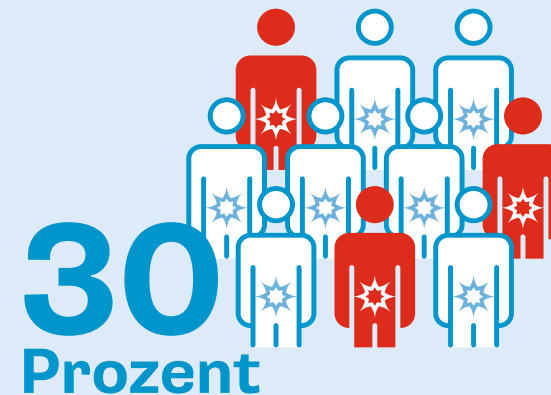
„ICH BIN DOCH JUNG UND GESUND!“ SIND SIE SICHER?

NICHT NUR SCHÖNES WIRD VERERBT

Da man sich genetische Anlagen nicht aussuchen kann, ist es gut zu wissen, was man selbst tun kann, um einer möglichen Veranlagung entgegenzuwirken. Bei Darmkrebs kommt der Vorsorge dabei eine Schlüsselrolle zu.

DARMKREBS IN DER FAMILIE ERHÖHT DAS RISIKO FÜR VERWANDTE

Gibt es in der Familie Fälle von Darmkrebs, haben alle Mitglieder, die direkt mit den Erkrankten verwandt sind, ein erhöhtes Risiko, ebenfalls an diesem Krebs zu erkranken. Hiervon betroffen sind alle, die Vater, Mutter oder Geschwister mit Darmkrebs haben. Gibt es mehrere Fälle von Darmkrebs in der Familie, erhöht sich das Risiko für die Verwandten.



der Darmkrebs-Patienten erkranken
aufgrund eines familiären Risikos.

WARUM IST VORSORGE SO WICHTIG?

Anders als für die meisten anderen Krebs-Erkrankungen gibt es für Darmkrebs sehr wirksame Vorsorgemöglichkeiten, durch die sich der Krebs entweder verhindern oder in einem so frühen Stadium erkennen lässt, dass er geheilt werden kann.

WIE KÖNNEN ANGEHÖRIGE VON DARMKREBS-PATIENTEN VORSORGEN?

Sie sollten 10 Jahre vor dem Alter, in dem der Krebs bei ihrem Verwandten erkannt wurde, mit der Vorsorge beginnen, spätestens jedoch im Alter von 40 bis 45 Jahren. Gibt es in der Familie mehrere Fälle von Darmkrebs, sollten sie mit ihrem Arzt darüber sprechen, ob sie nicht bereits ab dem Alter von 25 Jahren mit der Vorsorge beginnen sollten. Wirksame Vorsorgemaßnahmen sind die Darmspiegelung und der Test auf verstecktes Blut im Stuhl.

VORSORGEANGEBOT FÜR JUNGE VERSICHERTE

Die bayerischen Ärzte und Krankenkassen haben ein Modellprojekt für junge Versicherte ins Leben gerufen, um Menschen mit familiärem Darmkrebs-Risiko vor dem Alter von 50 Jahren eine kostenfreie Vorsorgeuntersuchung zu ermöglichen. Dies ist bundesweit einzigartig.

**Auch jungen Menschen kann
Vorsorge helfen.**